

# Wie verstehen wir, allen die Politik der Partei zu erläutern?

Von Dr. Ernst Stötzner, Parteisekretär der GO Politische Ökonomie/MLO

Die 14. und 15. Tagung unserer ZK haben besonders deutlich die wachsende Bedeutung der ideologischen Arbeit herausgearbeitet. SPL und APO-Leitungen an unserer Sektion beschäftigen sich seit langem damit, die Agitationsarbeit zu grundsätzlichen und aktuellen Problemen der Politik unserer Partei als wichtigen Bestandteil der politisch-ideologischen Arbeit ständig weiterzuentwickeln.

Gute Fortschritte konnten bei der Erläuterung der Politik unserer Partei in den Mitgliederversammlungen erreicht werden. So wurde z. B. in den letzten Mitgliederversammlungen die prinzipielle Auseinandersetzung mit dem Sozialdemokratismus und mit der Politik der Bonner Regierung in den Mittelpunkt gestellt. Das hat wesentlich dazu beigetragen, eine lebhaftere Diskussion in den Mitgliederversammlungen und das politische Niveau in den Parteigruppenversammlungen zu entwickeln. Davon gingen auch echte Impulse zur Erhöhung der Studienleistungen und der Klassenwachsamkeit - also echte produktive Impulse - sowie Anregungen für weitere politische Ver-

anstaltungen, z. B. Foren an der Sektion und im Studentenheim, aus. Foren und Vorträge zu aktuellen politischen Problemen sind ebenfalls zu einer guten Tradition geworden. An ihnen nehmen immer viele Studenten und führende Wissenschaftler der Sektion, so z. B. die Genossen Professoren Richter, Stein, Raab, Heinze u. a. teil.

Fortschritte gibt es auch bei der Anleitung der PO und deren Stellvertreter zur Entwicklung der politischen Arbeit. Sie werfen von den APO-Leitungen regelmäßig durchgeführt. Zu bestimmten Problemen führt die SPL solche Anleitungen auch selbst durch und gewinnt dafür Wissenschaftler, die zu speziellen Fragen sprechen. So fand z. B. vor einiger Zeit eine Anleitung der Agitatoren durch Genossen Dr. Latchinjan zur Situation im Nahen Osten statt, die Antwort auf viele Fragen gab. Seit einiger Zeit bemüht sich die SPL auch darum, nicht nur die Agitation durch Genossen Dr. Latchinjan leiten zu lassen, sondern auch die entsprechenden Funktionen der GO-Leitung der FDJ und der Sektionsgruppenleiter einzube-

ziehen. Damit könnte zugleich eine wirksamere Koordinierung der politischen Arbeit der Parteiorganisation und der gesellschaftlichen Organisation erfolgen. Obwohl das auf den ersten Blick sehr einfach zu sein scheint, ist uns das noch nicht gelungen.

Dennoch sind wir nicht zufrieden. Die Vorbereitung des VIII. Parteitages verlangt eine breite Diskussion der Fragen, die das Plenum des ZK herausgearbeitet hat. Dazu ist es notwendig, die politische Agitation noch zielstrebig und offensiver zu entwickeln sowie vielfältig, differenziert und lebendig zu gestalten, an daß wir damit auch alle Parteigenossen erreichen und eine höhere Wirksamkeit erzielen.

Das Hauptproblem besteht meines Erachtens darin, unsere Agitatoren und alle Genossen noch besser zu befähigen, mit den Parteidokumenten zu arbeiten, sie noch schneller und gründlicher mit den Informationsmaterialien des ZK vertraut zu machen und gleichzeitig die analytische Arbeit zu entwickeln. Manchmal stellen wir fest, daß besonders unsere Genossen im 1. Studienjahr - aber

nicht nur sie - in der Diskussion nicht zureichenden oder sogar Diskussionsunfähigen, weil der Informationsfluß nach unten nicht ausreicht und weil wir sie noch nicht genügend mit unseren Argumenten ausrüsten. Dabei wird auch deutlich, daß wir noch zu indifferenziert anleiten und immer wieder vergessen, daß naturgemäß im 1. Studienjahr die sogenannten Grundfragen zu beantworten sind. Gleichzeitig sind wir nicht immer ausreichend darüber informiert, welche Probleme unsere Studenten bewegen, und nutzen die verschiedenen Informationsquellen unzureichend. Ein Genosse sagte uns anlässlich seiner Aufnahme als Mitglied, daß einige Studenten im Heim verenden, Westender zu hören, und daß die jungen Genossen nicht wirklich genug dagegen argumentieren können. Beides hatten wir unterschätzt. Offensichtlich war unsere Auseinandersetzung mit dem Sozialdemokratismus und dem Charakter der Bonner Regierung in dieser Hinsicht zu unkonkret und nicht auf unsere Probleme bezogen. Offensichtlich müssen wir auch das geistig-kulturelle Leben so entwickeln, daß

solche Fragen wie nach dem Klassencharakter in der Musik, den Formen der ideologischen Divergenz des Klassengegners beantwortet werden. Es gibt auch noch eine Reihe ungenutzter Möglichkeiten, unsere politische Arbeit zu verbessern. Das betrifft z. B. die wirksamere Zusammenarbeit mit den Genossen der Lehrgruppe für Marxismus-Leninismus an der Sektion und die stärkere Verbindung der marxistisch-leninistischen Schulung mit den aktuellen Fragen der politischen Arbeit. Dazu wäre auch Erfahrungsaustausch mit anderen Sektionen sicherlich fruchtbar.

Die gründliche Beschäftigung mit den inhaltlichen Problemen, den Ergebnissen und Erfahrungen der politischen Arbeit im Kollektiv der Leitungen betrachten wir als wichtige Aufgabe der Vorbereitung des VIII. Parteitages. In den bisher durchgeführten Parteigruppenversammlungen zeigte sich, was das ZK unserer Partei herausgearbeitet hat: die Ergebnisse im Studium, in Ausbildung und Erziehung sowie in der Forschung werden maßgeblich vom erreichten Bewußtseinsstand bestimmt.

## UZ-Nachrichten

### Genosse Prof. Budzislawski 70 Jahre

Zu seinem 70. Geburtstag am 11. Februar übermittelte die SED-Kreisleitung Prof. Budzislawski ein Glückwunschscheiben und dankte ihm für seine erzieherische und wissenschaftliche Tätigkeit an der Karl-Marx-Universität. In dem Glückwunschscheiben wird seine maßgebliche Mitarbeit an der Gründung der Fakultät für Journalistik und sein Wirken als Dekan und Institutsdirektor gewürdigt. Hervorgehoben werden seine Verdienste bei der Herausbildung einer marxistisch-leninistischen Journalistikwissenschaft, die ihn weit über die Grenzen seines Fachgebietes und der Republik hinaus bekannt machten, und seine Einsatzbereitschaft in verantwortlichen politischen Funktionen als Mitglied der Volkskammer und als Vizepräsident der Weltföderation der Wissenschaftler.

### Genosse Scheibe 70 Jahre

Herzliche Geburtstagsgrüße übermittelte die SED-Kreisleitung Genossen Scheibe zu seinem 70. Geburtstag am 12. Februar und dankte ihm für seine fachliche und gesellschaftliche Arbeit an der Karl-Marx-Universität.

In dem Glückwunschscheiben wird betont, daß seine Genossen ihm, der seit 1945 der Partei der Arbeiterklasse angehört und seine ganze Kraft stets für den Aufbau des Sozialismus in der DDR eingesetzt hat, ihr Vertrauen schenken und ihn in leitenden Funktionen von Partei und Gewerkschaft wählten. Weiterhin werden seine hervorragenden Leistungen als Verwaltungsleiter in der Kinderklinik gewürdigt, wo er sich tatkräftig für die gute Versorgung der kleinen Patienten einsetzte.

### Doktor der Wissenschaften verliehen

Der Senat des Wissenschaftlichen Rates hat Anfang Februar den akademischen Grad Doktor der Wissenschaften (Dr. sc.) an folgende verdiente Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität verliehen:

- Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Mayer; Prof. Dr. Dr. h. c. Anton Arland, beide lange Jahre Rektor bzw. Prorektor der Universität; Prof. Dr. Winkler, Rektor der Karl-Marx-Universität; Prof. Dr. Gebhardt, Prorektor; Prof. Dr. Pöggel, Prorektor; Prof. Dr. Drischel, Dekan der Fakultät für Medizin; Prof. Dr. Müller, Dekan der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften; Prof. Dr. Pfeifer, Dekan der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften; Frau Prof. Dr. Köhler, Prodekan der Fakultät für Medizin; Prof. Dr. Uhlig, Vorsitzender des Beirates für Lehrerbildung; Prof. Dr. Weissenfels, Vorsitzender des Beirates für Prognose; Ferner erhielten die Urkunden: Prof. Dr. Ambrosius; Prof. Dr. Beckert; Prof. Dr. Brandisch; Prof. Dr. Brehme; Prof. Dr. Dietrich; Prof. Dr. Durwald; Prof. Dr. Fiedler; Prof. Dr. Fröhlich; Prof. Dr. Günther; Prof. Dr. Hahnert; Prof. Dr. Hauptmann; Prof. Dr. Hauschild; Prof. Dr. Heinze; Doz. Dr. Hirschfeld; Prof. Dr. Holzmüller; Prof. Dr. Kortüm; Prof. Dr. Kossok; Prof. Dr. Lauterbach; Prof. Dr. Lösche; Prof. Dr. Menzel; Prof. Dr. Neuberger; Prof. Dr. Orzechowski; Prof. Dr. Rohleder; Prof. Dr. Rosenkranz; Prof. Dr. Such; Prof. Dr. Träger; Prof. Dr. Uhlmann; Prof. Dr. Werner.

Nach ordentlich durchgeführtem Verfahren und entsprechendem Senatsbeschluss wurde Prof. Dr. Möhle der akademische Grad Doctor scientiae paedagogicae verliehen.

### „Sozialistisches Studentenkollektiv“ ausgezeichnet

Kürzlich wurde an die FDJ-Gruppe 9 des 4. Studienjahres der FDJ-Grundorganisation Chemie der Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv der Karl-Marx-Universität“ verliehen.

Die Freunde dieser Gruppe erreichten durch kritische Einschätzung der Leistungen jedes FDJ-Studenten und konsequenten Kampf im Kollektiv der FDJ-Gruppe zur Erfüllung der Aufgaben sehr gute Ergebnisse bei der sozialistischen Klassenzerziehung ihrer Mitglieder und erzielten hohe Leistungen in allen Studienfächern. Mit ihrem Vertrag, den sie mit einer FDJ-Gruppe des VE Fotochemischen Kombinate Wolfen abgeschlossen haben, leistet die Gruppe einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung der 3. Hochschulreform, indem sie konkreten Kontakt zur Arbeiterjugend herstellt und sich den Kampf der Arbeiterklasse zum Vorbild nimmt.

### Stomatologiestudenten bei bedeutender Forschung

In Vorbereitung auf die im Mai dieses Jahres stattfindende Studentenkonzferenz wertet das Studentenkollektiv des 5. Studienjahres der Stomatologie seine Forschungsergebnisse aus. Vor 2 Jahren erhielt das damalige 3. Studienjahr den Auftrag, unter der Leitung seines Fachrichtungsleiters OMR Prof. Dr. Dr. Bethmann an der Erforschung der Genese der Lippen-Kiefer-Gaumenspalten durch die Auswertung von Chromosomenanalysen und dematoglyphischen Untersuchungen mitzuarbeiten.

Die Mitarbeit an diesem bedeutenden Forschungsauftrag bedeutet für das Kollektiv enge Zusammenarbeit mit den Hochschullehrern. In dieser Zusammenarbeit zwischen Hochschullehrern, territorialen Gesundheitseinrichtungen und wissenschaftlichem Studentenkollektiv dokumentiert sich eindrucksvoll das Wesen der 3. Hochschulreform, in der die Verbundenheit mit der sozialistischen Praxis sowie der Wert der Kollektivarbeit und das enge Vertrauensverhältnis Hochschullehrer-Student als Maßstab für die Erziehung einer sozialistischen Arbeitsmoralität hervorgehoben werden.

### Vorauscheid der Sektion TAS erfolgreich

Dem Aufruf der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften zur Beteiligung am Kulturprogramm für die 13. Arbeiterfestspiele folgten eine große Zahl der Seminarsgruppen der Sektion. Sie brachten in einem Vorauscheid Anfang Februar im „Kalinin“ ein eigen-



nes Programm, bzw. zwei Seminarsgruppen ein Kollektivprogramm mit großem Erfolg zur Aufführung. Die erfolgreichsten Teilnehmer werden ihr Programm am 22. April zu Ehren des Parteigeburtstages und am 1. Mai wiederholen.

### Fachkommission tagte

Die zentrale Fachkommission Biologiemethodik tagte Ende Januar in Leipzig. Herr Prof. Dr. Dietrich erläuterte als Leiter der Kommission eine Konzeption zur Realisierung des neuen Ausbildungs- und Erziehungsprozesses der Biologielehrer in unserer Republik. Die zentrale Fachkommission fasste Beschlüsse zur besseren marxistisch-leninistischen Durchdringung und praxisbezogener Unterstützung durch Erarbeitung hochschulmethodischer Materialien.

## Verteidigungen

### Promotion B

Donnerstag, dem 25. Februar, 14 Uhr, Sektion Pol. Ök./MLO, 101 Leipzig, Schillerstr. 5, II. Etage, Zl. 7. Herr Dr. oec. Anton Schreiber, Thema: Probleme der technisch-ökonomischen Analyse für die systemgerechte Gestaltung von Montageprozessen, dargestellt an ausgewählten Beispielen aus der Elektroindustrie.

### Promotion A

Mittwoch, 17. Februar, Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik.

Herr Hans Störel, Thema: Johanna Gottfried Seume und Ralland. Eine Darstellung seiner Rollenbeziehungen und seines Rollenbildes an Hand seiner Werke und Briefe.

Mittwoch, 17. Februar, Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik. Herr Manfred Hecker, Thema: Jack Lindseys Romane zur englischen Geschichte als literarische Abbilder revolutionärer Gesellschaftsprozesse.

Montag, 22. Februar, 13 Uhr, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, 701, Zwickauer Str. 59, I. Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie. Herr Dieter Wolf, Thema: Tierärztliche Leistungen für zoologische Gärten und Tierparks.

Montag, 22. Februar, 14.30 Uhr, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, 701, Zwickauer Str. 59, Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie. Herr Georgios Toffis, Thema: Untersuchungen zur Sexualpotenz des Ebers. VII. Dünnschichtchromatographische Trennung von Testosteron, Androsteron, Dehydroepiandrosteron und Nichteohololanon im Urin des geschlechtsreifen Ebers.

Freitag, 26. Februar, 14 Uhr, Sektion Politische Ökonomie/Marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft, 701, Schillerstraße 5, II. Etage, Zimmer 7. Herr Thomas Hörtzsch, Thema: Organisatorische und methodische Probleme der Arbeit mit Lösungsvarianten - Entscheidungstheoretische Betrachtungen der Optimierung von ökonomischen Führungsentscheidungen.

## Prof. D. D. Emil Fuchs

(Fortsetzung von Seite 1)

Als entschiedener Antifaschist mußte er in der Zeit der Hitlerdiktatur Verfolgung und Gefängnis auf sich nehmen. Im Jahre 1949 folgte Prof. Fuchs, der bis dahin in Westdeutschland lebte, einem Ruf der Leipziger Theologischen Fakultät.

In der großen Gemeinschaft der Nationalen Front, im Friedensrat der DDR wie auch in der CDU half Emil Fuchs vielen christlichen Bürgern, den Weg zu aktiver Mitarbeit bei der Gestaltung des Sozialismus zu finden. In dem letzten Wort, das er vor wenigen Tagen an die Teilnehmer der Präsidiumstagung des CDU-Hauptvorstandes anlässlich des 10. Jahrestages der Begegnung vom 9. Februar richtete, bekannte er: „Die Erfahrungen der vergangenen zehn Jahre haben alle Hoffnungen und Erwartungen, die ich in eine kameradschaftliche Zusammenarbeit von Marxisten und Christen gesetzt hatte, weit übertroffen.“

Die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität übermittelte dem Sohn des

Verstorbenen ein Kondolenzschreiben. In sehr geehrter Genosse Prof. Dr. Klaus Fuchs!

Zum Ableben Ihres hochverehrten Vaters, Herrn Professor D. D. Emil Fuchs, versichert Ihnen und Ihren Angehörigen die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität aufrichtige Anteilnahme. Die Karl-Marx-Universität verliert in Professor Fuchs eine hervorragende und international hoch geschätzte Persönlichkeit. Professor Fuchs widmete sein Leben und Wirken der Verwirklichung der hohen Ziele der Befreiung der Menschen von Krieg, Ausbeutung und Unterdrückung. Er war ein aufrechter Antifaschist, ein bedeutender Humanist und Hochschullehrer, der über viele Jahre an unserer Karl-Marx-Universität erfolgreich wirkte. Sein besonderes Anliegen war die Verwirklichung des Aufbaus des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik und die Gewinnung aller Christen für eine schöpferische und aktive Mitgestaltung. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

W. Jordan, 1. Sekretär

## Genossin Thea Thiemichen

Zum plötzlichen Ableben der Genossin Thea Thiemichen versichert die SED-Kreisleitung dem Genossen Gerd Thiemichen und seinen Angehörigen den aufrichtigen Anteilnahme. In dem Kondolenzschreiben wird der Verlust der aufrechten Genossin beklundet, die seit der Gründung der Gewerkschaft Wissenschaft als politische Funktionärin einen großen Beitrag zur Entwicklung dieser Klassenorganisation geleistet hat und sich auf dem Gebiet der Verwirklichung des sozialistischen Arbeitsrechts und der Sozialpolitik der Partei und Gesellschaft beweisende Verdienste erworb. Ihr unermüdliches Wirken in der Gewerkschaft und ihr bedeutender Anteil bei der Herousbildung der Rechtskommission und der Tätigkeit der Konfliktkommission an der Universität werden gewürdigt.

Die Kreisparteiorganisation versichert, die Klassenbewußten Genossin, die stets um die Verwirklichung der Parteibeschlüsse in der Praxis der Gewerkschaftsarbeit bemüht war und ihren Parteilauftrag in Ehren erfüllt hat, stets ein ehrendes Gedanke zu bewahren.

### Kortschagins stellen sich in neuer Besetzung vor

Kürzlich gestellte das Ensemble „Pawel Kortschagin“ einen kulturellen Abend im Haus der DSP. Das Ensemble, das früher nur aus dem Chor bestand, hat sich nun um eine Russisch- und eine Englischspielgruppe, eine Rezitatorengruppe und den Singeklub vergrößert und in seinem Programm diese neuzugekommenen Gruppen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Nachdem Chor, Rezitatoren und Singeklub das Programm eröffnet und das Publikum glänzend unterhalten hatten, wartete man gespannt auf die Darbietungen der Englisch- und Russischspielgruppen. Ihr Debüt war ein durchschlagender Erfolg. Mit geradezu bestechender Siderheit brachte die Englischspielgruppe ihr „The Spookes“ (Die Räucherheringe) auf die Bühne. Die Russischspielgruppe gefiel in einer Szene aus Gogols „Revisor“ durch die einnehmende Liebenswürdigkeit seiner Darsteller (siehe Foto).

Foto: Rastika

## Veranstaltungen

Freitag, 19. Februar 1971, 19.30 Uhr, Filmaal Grassimuseum. Vortrag mit Lichtbildern. Thema: Akademikerkollektiv - wissenschaftliches Zentrum Sibiriens, zur Förderung der Industrie Sibiriens, eines Landes der Zukunft. Referent: Dr. Wolfgang Gräfe, Zentralinstitut für Elektronenphysik der DAW, Berlin.

Dienstag, 23. Februar, 17 Uhr bis 19 Uhr, Filmaal Grassimuseum. Vortrag mit Lichtbildern. Thema: Erdforschung aus kosmonautischer Sicht.

1. Vortrag: Die historische Entwicklung der Raumfahrt und die wichtigsten Typen der Raumflugkörper. Referent: Karl-Heinz Neumann, Mitglied des Präsidiums der Deutschen Astronautischen Gesellschaft, Berlin.

2. Vortrag: Magnetosphäre und Strahlungsgürtel - Teilchenschutzschild und Teilchenspeicher der Erde. Referent: Dr. habil. C. U. Wagner, Zentralinstitut für solar-terrestrische Physik der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Potsdam. Anschließend sowjetischer Farbfilm „10 Jahre kosmische Art“.

## In Ihrer Buchhandlung eingetroffen:

- Göttinger, R.: Was ist - was soll Operationsforschung. 244 Seiten, 6,80 Mark
- Herrmann, A./Berger, H.: Erziehung und Gemeinschaft. Grundlagen der Erziehungsmethodik. 202 Seiten, 6,50 Mark
- Kiemperer, Victor: LTI, Notbuch eines Philologen. 350 Seiten, 2,50 Mark
- Lammel, Inge: Das Arbeiterbild. 267 Seiten, 2,- Mark
- Autorenkollektiv: Leninismus und internationale revolutionäre Arbeiterbewegung. 510 Seiten, 12,50 Mark
- Philosophen-kongress 1970: Gemeinschafts- und Persönlichkeitsentwicklung im Sozialismus. 193 Seiten, 4,80 Mark
- Seghera, Anna: Über Kunstwerk und Wirklichkeit. Die Tendenz in der reinen Kunst. 337 Seiten, 12,50 Mark

Buchhandlung Franz-Mehring-Haus Goethestraße 3-5

## Wochenprogramm für Ausgleichsgymnastik

### Übungen im Stand:

- Grüßstand mit Vorbeugen der Arme: Rumpfdrehen nach links und rechts mit Nachfedern. Beine Arme schwingen in die Drehrichtung mit.
- Grundstellung mit Seitheben der Arme: Vor- und Rückwärtsziehen der gestreckten Arme zum Handgelenk. Auch beim Handklapp hinter dem Rücken Arme gestreckt halten.
- Grundstellung mit Hochziehen der Arme: Gegenarmkreisen oberhalb des Kopfes (1 Arm kreist vor der andere rückwärts).
- Grundstellung mit Nackenziehen: Vorseiten des Oberkörpers häufigem Nachfedern. Dabei bleiben die Rücken gerade, Kopf ist in Nacken und die Ellenbogen nicht weit zurückgedrückt.
- Ausgangstellung wie bei 1. Vertiefbeugen des Oberkörpers mit häufigem Nachfedern. Rücken ist rund, Kopf hängt locker nach unten. Übung 4. und 5. abwechselnd üben.
- Grundstellung mit Seitheben der Arme: Vorbeugen des Oberkörpers mit Handklapp unter dem gestreckten Bein. Oberkörper bleibt gerade; achtmal hintereinander Handklapp nach rechts vorspreizen.

## Basketballer wahren Titelchance

Durch einen klaren Sieg über Titelverteidiger SG KPV 69 Mühlhausen (92:48) wählten die Basketballer der HSG ihre Chancen auf den Meistertitel, obwohl sie gegen den dritten Titelbewerber - DAW Berlin - knapp unterlagen (72:77). Die Entscheidung fällt nun erst bei den drei Finalturnieren im März, an denen jeder der drei noch zuwetens auf beide Gegner trifft. Die gemeinsame Ausgangsposition dafür haben sie allerdings die Berliner mit einer Niederlage (HSG 2, KPV 1).

Die Uni-Spieler vermochten in Berlin nicht ganz an die beste Leistung des Vortages anzuknüpfen. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit wurden die Hallenser erst in der Grundphase einer konsequenten einseitigen Deckung durch die schnellen Angriffe förmlich überrennt. Die Berliner dagegen nutzten ihre körperliche Überlegenheit gegen die ohnehin kleineren Leipziger, denen durch die Erklärungslosigkeit ihres Centers Knoll kein wirksamer Deckungsspieler für den erfolgreichen Faluch zur Verfügung stand.

## Plätze im Skilager frei

Im Skilager der HSG, das vom 1. März bis 12. März im Harzgebiet unterwesentlich durchgeführt wird, sind noch 25 Plätze frei. Die Teilnehmer nehmen in einem Ferienlager des VEB Kammarspinnerei Karl-Marx-Stadt für 2 Mark pro Tag untergebracht und verpflegt. Bettwäsche und Edbestek müssen die Teilnehmer selbst stellen. Interessenten melden sich bitte bis zum 24. Februar bei der HSG der Universität, 7031 Leipzig, Stieglitzstr. 11. Sprechzeiten: Kollegin Stoye, II.30 bis 16.30 Uhr; Tel. 4 89 37.

Das Redaktionskollektiv: Rolf Meißner (Verantwortlicher Redakteur); Rolf Meißner, Ina Ulbricht, Gisa Pöppel (Redaktionsrat); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich, Hans Grob, Dr. phil. Gert Kötter, Dr. agr. Reinhard Lehmann, Gert Hard Maschow, Jochen Schiewe, Dr. phil. Voss, Dr. phil., Wolfgang Weiser. Öffentlich unter Lizenz-Nr. 83 001 000 des Bezirkes Leipzig. - Erscheinungsort: Leipzig, Post 993, Ritterstraße 26, Fernruf-Nr. 3 10 64. - Bankkonto: 1625-80-0000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. - Druckort: LVZ-Druckerei „Hermann Goethestr.“ III 18 100, Leipzig.